



Prost! Auf die alten Rittersleute.

Foto: Thomas Gaess

Mit Wein auf historischen Pfaden wandeln

Unterhaltsame Führung auf der Burg Landeck mit Weinprobe

Landeck. Zu einer ganz besonderen Burgführung luden die Winzergenossenschaft (WG) Mundingen-Landeck und das Burgfräulein Brigitte von Landeck (Monika Reinbold) Ende Juni ein. Auf historischen Pfaden wandeln und „edle Tröpfchen“ aus den heimischen Reben genießen, so lautet das Erfolgsmotto dieser Veranstaltung. Weitere Termine für die Burgführung mit Weingenuß sind am 25. August und am 22. September, jeweils 18 Uhr.

Das berede und dominante Burgfräulein („Auf meiner Burg herrscht Zucht und Ordnung!“), das

bereits seit 700 Jahren auf der Burgruine herumgeistert und immer noch keinen Mann gefunden hat, nahm die zahlreichen Gäste mit auf eine interessante und unterhaltsame Reise ins Mittelalter und hatte dazu so manche sagenumwobene Geschichte und Anekdote parat. Beispielsweise zur Reise nach Jechtingen zur Burg Sponeck, wo sie nach eigenen Worten einst mit Ehrenfried von Sponeck hätte vermählt werden sollen.

Auch über ihren Landecker Wohnsitz, der anno 1260 erstmals urkundlich erwähnt und von den Geroldseckern aus Lahr erbaut wurde, wusste sie natürlich bestens

Bescheid. Beim gemütlichen Rundgang durch die Ober- und Unterburg machte sie mit der bewegten Burghistorie (die Geroldsecker verkauften die Wohnburg schon nach kurzer Zeit an den Johanniterorden und dieser tauschte sie gegen einen Gutshof in Schliengen ein), ihrem dreistöckigen Wohnbereich, Festen und Gepflogenheiten im Mittelalter („Die Menschen hatten damals viel Spaß, sie tranken zwei bis drei Liter Rotwein am Tag!“) oder der im Jahre 1315 von Heinrich von Rappoltstein aus Ribeauvillé (Elsass) gestifteten Kapelle mit dem tollen Chorbogen und dem Kreuzrippengewölbe mit

den grotesken Konsolfiguren, bekannt.

Auch die Burg hatte schon einen Weinkeller, womit der Kreis zur Gegenwart wieder geschlossen wird. Denn auch die Gäste der Burgführung durften die leckeren Erzeugnisse aus den Mundingen Reben genießen. WG-Aufsichtsratsvorsitzende Lisa Fröhner stellte die süffigen Sommerweine vor: Zum Auftakt gab es einen erfrischenden roten Secco, danach wurde ein fruchtiger Spätburgunder Rosé kredenzt. Auch der wohlriechende Rivaner und der blumige Weißburgunder mit reifem Aroma mundenen vorzüglich. **Thomas Gaess**

Breisgauer Wii-Probiererli

Sieben Weine nach Wahl probieren für sechs Euro

Emmendingen. Besucher des Breisgauer Weinfestes können eine Wii-Probiererli-Karte erwerben, mit der eine individuelle Weinprobe möglich ist. Der Käufer erhält insgesamt sieben Weinvorschläge, die in jeder Weinlaube oder Rundstand im Weindorf eingelöst werden können.

Auf der Rückseite sind interessante Hinweise und Beschreibungen zu den einzelnen Weinen aufgeführt. Der Weinpass beinhaltet je ein Gläschen (5 cl) Spätburgunder Rotwein, Spätburgunder Weißherbst oder Rosé, Weißburgunder, Grauburgunder, Gewürztraminer, Muskateller oder Scheurebe sowie Müller-

Thurgau, alle jeweils als Qualitäts- oder Kabinettwein. Probieren kann man alle auf einmal oder an verschiedenen Tagen. Der Gast legt in den Weinlauben oder Rundständen die Probierkarte vor und erhält den Wein seiner Wahl im Rahmen der vorgegebenen Qualitätsstufen.

Die Wii-Probiererli-Karte ist während der Weinfesttage in allen Weinlauben oder Rundständen und am Info-Stand der Stadt Emmendingen oder im Vorverkauf ab sofort bei der Tourist-Info Emmendingen sowie bei allen teilnehmenden Weingütern und Winzergenossenschaften erhältlich. Es ist auch für Freunde und Bekannte ein schönes Geschenk. Der Preis für den Wii-Probiererli-Pass beträgt sechs Euro.

Bus-Sonderfahrten zum Weinfest

Fahrpläne in der regionalen Presse

Bus-Sonderfahrten in den Regionen Emmendingen, Teningen/Nimburg, Sexau/Buchholz sowie ins Bleichtal werden wieder angeboten.

Fahrpläne in der regionalen Presse oder unter www.weinlandbreisgau.de. Regiokarten und Mehrfachkarten besitzen keine Gültigkeit.

Linienverkehr beim Weinfest

Anlässlich des 40. Breisgauer Weinfestes wird die Innenstadt zwischen dem Finanzamt und Marktplatz bis Mittwoch, 24. August, 14 Uhr, für den Linienverkehr gesperrt. Bei den Stadtbus-Linien 3 und 6 werden die Haltestellen „Marktplatz“ und „Amtsgericht“ nicht angefahren. Bei der Linie 4 entfallen die Haltestellen „Marktplatz“ und „Hebelstraße“. Des Weiteren können im

Regionalbusverkehr der SBG Linie 7200 die Haltestellen „Marktplatz“ und „Amtsgericht“ nicht mehr angefahren werden. Bei der SWEG-Linie 105 wird zusätzlich auch die Haltestelle „An der Steige“ nicht bedient. Die Linie 211 nach Freiamt kann die Haltestelle „Marktplatz“ nicht anfahren. Die Lieferzeiten werden auf 6 bis 10 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr festgelegt.